Verschiedenes

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Band (Jahr): 5 (1895)

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

blühenden Gesundheit und seine pessimistischen Gefühle gegenüber der Elektro-Homöopathie haben einem großen Zutrauen und einer wahren Verehrung Platz gemacht.

- 2. Gegen Weißen Fluß hatte ich stets ausgezeichnete Erfolge mit der Gelben Einspritzung erzielt. Innerlich verordnete ich
 C1, C4, S4 und bei sehr lymphatischen Frauen
 noch S1. Ich habe ganz staunenerregende
 Wirfungen erzielt mit diesen Mitteln.
- 3. Deidamia Bergara, rue Latore (Amiranté), No. 26.

Dieses achtjährige Mädchen litt seit 7 Jahren (fage sieben Jahre) an fressenden Flechten.

Die allopathischen Aerzte hatten sie vergeblich, innerlich mit Medizin und äußerlich mit allen möglichen Salben behandelt, sie erzielten nicht einmal eine Linderung des lebels damit.

Diese Art Flechten charafterisirt sich durch ein heftiges Jucken, das oft die Haut bluten macht, besonders des Nachts.

Ich furirte sie vollständig und in sehr kurzer Zeit mit nur 3 Töpfen Rother Salbe äußerlich und innerlich mit S 1, A 1 + 2, C 3 und Sy 1 im 5. Glase.

4. Herr Justo Godos, welcher ein Liqueurs Geschäft besitzt, Avenue de l'Indépendance, gegenüber der Kirche N.-D. de Carmen, litt seit mehreren Monaten an Warzen.

Ich fing die Behandlung mit Rhus tox. an und gab nachher Grüne Salbe als äußer- liches topisches Mittel.

Dieser Kranke ist schon vollständig geheilt, ich habe ihm aber dennoch gerathen, abends vor dem Schlafengehen 2 Körner S 5 und 2 Körner Canc. 5 einzunehmen, um die Anlage zu diesem lebel zu vernichten.

5. Die Grüne Salbe ist unsehlbar in der Heilung von Weschwüren und Munden. Die Kranken die ich behandle und die eiternde

2Bunden haben, finden sofortige Erleichterung und schnelle Beilung mit dieser Salbe.

- 6. Die syphilitischen Schanker heile ich mit Sy 1 + 2 verbunden mit A + C und Grüner Salbe äußerlich.
- 7. Herr Florencio Barahona, Generals Jupfarzt, Nogalstraße 37, ein schon älterer Herr, litt an **Gerzentzündung** (Endocarditis). Er wurde vollständig geheilt mit den verschies denen A.
- 8. Kürzlich erzielte ich einen glänzenden Erfolg mit der Beißen Salbe mit A.

Herr Undunago hatte schon seit längerer Zeit Hämorrhoiden. Ich verordnete ihm Purg. veg., F 1 - A 1 zum innerlichen Gebrauch: zudem rieth ich ihm, den leidenden Theil mit Weißer Salbe zu bestreichen. Gegenwärtig ift dieser Batient vollständig geheilt.

9. Wir haben sehr viele glückliche Kuren erzielt mit den elektro-hombopathischen Heilmitteln, besonders in Fällen von Diarrhöc, Fieber, Nervenschmerzen, Magenleiden, 2c.

In einer nachfolgenden Korrespondenz werde ich Ihnen ausführlicheren Bericht erstatten und verbleibe bis dahin mit aller Hochachtung Ihr ergebener Dr. E. Allende Rios.

Verschiedenes.



Der Salben=
Inunktor. — Unter diesem Namen ist von einer Berliner Firma ein sehr nütz- liches und zweckstienliches Instrument in den Handel gesetztworden, dessen Anwendung aus

nebenstehender Zeichnung ersichtlich ift. Wir

haben den Junnftor geprüft und können ihn bei unseren Salben sehr empfehlen.

Wir haben Vorrath davon fommen laffen, und fönnen das Stück zu Fr. 1.25 abgeben.

Spendung. — Herr Dr. Bolbeding in Düsselsdorf hat für das zufünstige Berliner homöospathische Krankenhaus 4000 Mark gespendet. Ehre tem großherzigen Geber!

Anzeige.

Die Glettro = Somöopathische Arzneimittel=
Lehre von J. P. Moser ist im Drucke so weit vorgeschritten, daß sie in einigen Tagen fertiggestellt sein wird. Wir werden also die bereits bestellten Exemplare baldigst versenden können und machen neue Besteller darauf aufmerksam, daß das Buch broschirt auf M. 2—, gebunden auf M. 3— zu stehen kommt. Um daßselbe franko zu erhalten, sind 50 Pfg. mehr für Porto einzusenden.

Inhalt bon Mr. 6 der Annalen 1895.

Erwiderung von Louis Kuhne. — Kampf gegen den Alfohol. — Die Gefahren des Küssens. — Korrespondenzen: Hochgradige Bleichsucht; Muskelsteisheit; Starrstramps; ohnmachtähnliche Schwäche; Bronchialkatarrh; große Blutung; spärliche oder verzögerte Menstruation; Bruchschäden; Bandwurmkur; Jschiaß; Harnöhrensentzündung; Magenkatarrh; nervöse Kopsschwerzen; Schlastosigkeit; nervöse Magenkrämpse; typhöse Diphteritis; böser Finger; Krämpse; Luströhrenkatarrh; Nervenschwäche; Asthma; Nervenschwäche; Asthma; Nervenschwäche; Asthma; Nervenschlag; Sonnenstich. — Berschiedenes: Spaßminum; Gelssserum. — Literatur: Inhalt No. 4 des "Thiers und Menschenfrennd."

Rlinif des Gleftro-Somoopathischen Institutes, Benf.

In der Alinik des Elektro-Homöopathischen Instituts werden von einem Arzte Konsultationen ertheilt an jedem Wochentage von 10-12 Uhr.

Die Medifamente werden an Bedürftige unentgeltlich abgegeben. Für ichriftliche Konfultationen ist ein Frage-bogen auszufüllen, der auf Berlangen zugesandt wird.

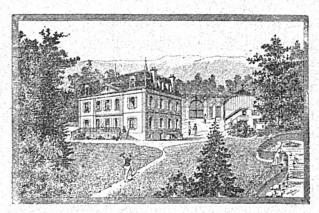
Dr. Imfeld. Genf, Rue Thalberg, 4.

Consultirender Arzt des elettro-homöopathijchen Instituts und der Baracelfia.

Consultationen im Institut 10—12 Uhr.
" in der Wohnung 2—3 "

Richard Winnmenauer, Glektro = ho= Krankenbehandlung, Offenbach am Main, große Halenbachstraße 47 I. — Behandlung erfolgt auch schriftlich.

Villa Paracelfia Elektro=Homöopathische Heilanstalt Châtelaine bei Genf Urzt Dr. Imseld.



Neben der Behandlung sämmtsicher Krankheiten durch die Medikamente des elektroshomöopathischen Instituts, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie Gymnastik, Massage, Sydrotherapie (Barfußgehen), Sonnenbäder, Ernährung (Begetarismus), Elektricität u. j. w., nach Bedürsniß herangezogen.

Bu weiterer Auskunft ist das elektro-hombopathische Institut gerne bereit.

